

Der „Zitronengelbe“ stammt von einem Baum

Hans Mäser stellte bei „Selection Luquell“ sortenreine Birnenbrände und Birnenweinbrände vor

Neckargemünd. (kaz) Ob es sich wirklich um „weltweite Erstbrände“ handelt, lässt sich nur schwer beweisen. Doch Raritäten sind die vier sortenreinen Birnenbrände und Birnenweinbrände, die Hans Mäser jetzt in seiner Edel-Destillathek „Selection Luquell“ vorstellte, allemal. Die Früchte, aus denen sie entstanden, stammen von Streuobstwiesen auf Neckargemünder Gemarkung und zum Teil von einem einzigen Baum. So entstand nur eine geringe Menge „Hochprozentiges“, abgefüllt in 0,2-Liter-Fläschchen, die alle das jeweilige Ortswappen tragen.

Im Stadtteil Waldhilsbach reifen Birnen der Sorte „Helmstadter Gottesacker“ für einen Brand, den Hans Mäser zum dritten Mal im Sortiment hat. Ein

Erstbrand ist für ihn die „Clairgeaus Butterbirne“ aus dem selben Ort. Zu den Früchten von einem einzelnen Baum kam noch etwas „Spalierobst“ aus Neckargemünd. Die „Zitronengelbe Weinbirne“ ist ein Weinbrand, der nur aus dem stammt, was ein einzelner Baum auf dem Dilsberg warf. Derweil wird die „Nägesbirne“ aus Kleingemünd wohl eine einmalige Sache bleiben. Zwei etwa 220 Jahre alte Birnbäume lieferten die Früchte, doch einer davon fiel im Herbst einem Sturm zum Opfer.

Wie der Name schon sagt: Im Gegensatz zum Brand, der aus Maische entsteht, wird Weinbrand aus Wein hergestellt. Die vorgestellten Raritäten wurden in der Heidelberger Destillerie Schli-

cksupp gebrannt, mit der Hans Mäser schon jahrelang zusammenarbeitet. Er liefert das Obst gewaschen, ohne Fruchtkelch, entstielt und gewürfelt an. Eben so, wie man es auch essen würde.

Nach dem Einmaischen beziehungsweise nach dem Saftpresen gärt der Stoff für den Brand und Weinbrand ohne Schwefelung dann bei niederen Temperaturen. Gebrannt wird sofort nach Ende des Gärprozesses. Die Früchte für den Birnenbrand und den Birnenweinbrand stammten aus der Ernte des Jahres 2010.

Das Rathaus ist übrigens ein guter Abnehmer für Streuobst-Edel-Destillate aus der Heimat. Zu besonderen Anlässen überreicht Bürgermeister Horst Althoff gerne ein Fläschchen als Geschenk.



Hans Mäser in seiner Edel-Destillathek „Selection Luquell“. Foto: Katzenberger-Ruf